

Der Praxistest – Innenfilter Crystal Profi i200 von JBL

Anton Lamboj

Einleitung

Wohl alle von uns probieren hin und wieder Neues aus, sei es in der Technik, der Wasserbehandlung bzw. –aufbereitung, oder sonstige Tricks, Anwendungen. Methoden etc. Ich denke, es ist sinnvoll, wenn wir dadurch erworbenes Wissen und Erfahrungen nicht nur für uns selber machen, sondern auch weitergeben.

Dafür soll nun diese neue Rubrik dienen, die in unterschiedlicher Reihenfolge (also nicht in jedem Heft) erscheinen soll. Ich möchte hiermit einen Anfang dazu machen. Es wäre aber schön und wünschenswert, wenn andere sich hier beteiligen würden (egal ob es sich um Produkte oder Erfahrungen aus/mit dem Handel oder um eigene Ideen, Kreationen, Erfindungen handelt).

JBL Cristal Profi i200

Filterung ist für mich eines der ganz wichtigen Themen in der Aquarientechnik. Dabei probiere ich immer wieder was Neues aus, auch wenn meine "Basisausstattung" sicher der Hamburger Mattenfilter ist und auch bleiben wird. Aber manchmal brauche ich stärkere Strömung im Aquarium und/oder eine stärkere Leistung beim "Ansaugen" von Mulm oder Dreck im Aquarium.

Daher muss auch ab und zu ein Motorfilter ins Aquarium, wobei ich Innenfiltern immer den Vorzug gebe. Sie haben für mich die Vorteile, dass man Außen keinen extra Platz braucht, sie leise sind und meistens einen deutlich geringeren Energieverbrauch als Außenfilter besitzen. Energieverbrauch ist sicher bei allen, die eine größere Zahl Aquarien betreiben, ein wichtiges Thema.

Als ich vor ca. einem Jahr wieder mal einen neuen Innenfilter brauchte, habe ich mich nach dem letzten Stand bei den Firmen und Produkten umgesehen und bin dabei auf die JBL-Filter der Serie Crystal Profi gestoßen. Was mich hier schon auf der Packung angesprochen hat, war der geringe Energieverbrauch – bei den kleineren Modellen von 40–110 Liter Stundenleistung 4 Watt, 8 Watt bei einer Leistung von 90–200 Liter.

Das größte Modell, der i200, entsprach von der Pumpleistung und auch von den äußeren Abmessungen dem, was ich

brauchte, der Preis erschien mir OK – also gekauft, eingepackt und nach Hause gebracht.

Im Basispaket des Filters sind dabei: Drei Filtermodule (zu denen ich später noch ein viertes erworben habe), Sauger zum Befestigen an der Aquarienscheibe, ein Ausstrahlrohr mit mehreren kleinen Düsen zur besseren Wasserbewegung an der Oberfläche.

Vom Material her ist der Filter kompakt und robust. Die Menge des durchströmenden Wassers kann man mit einem Einstellhebel am Filterdeckel (über dem Auslauf) regeln, der Auslauf ist schwenkbar. Sehr gut finde ich den Filterschwamm mit grober Porung, weil hier sich ein grober Schwamm viel später setzt als ein feiner.

Etwas skeptisch war ich bei der Befestigung des Filters: Sie erfolgt mit Saugnäpfen am Pumpenkopf – die Ablösung des Filters für die Reinigung durch Drucktasten seitlich am Pumpenkopf, wodurch sich der Saugnapf leicht löst. Skeptisch war ich deshalb, weil ich schon öfters ähnliche Lösungen gesehen habe, die aber nie wirklich funktionierten. Hier ein Kompliment an JBL: Es funktionierte wirklich (tut es auch nach der Zeit noch weiter), geht einfach und schnell.

Ich verwende den Filter ohne das ergänzende Ausstrahlrohr, weil dies doch etwas an Wasserdurchlauf kosten würde und ich brauche auch keine verstärkte Bewegung der Wasseroberfläche. Der Filter erzeugt eine gute Strömung und auch einen guten Sog bei den Filterkammern. Der eingesaugte Schmutz, der nicht vom Schwamm aufgenommen wurde, wird beim Rausnehmen für die Reinigung zwar nicht restlos, aber doch gut über Vorkammern zurückgehalten.

In Summe ein Filter, den ich durchaus empfehlen kann. Was ich mir aber wünschen würde bzw. als Verbesserungspotential ansehe, wären alternativ auch größere Filtermodule als die derzeit angebotenen. Zumindest eines, das doppelt so hoch ist. Bei mehreren Filtern ist es einfach etwas mühselig, viele kleine Schwämme zu reinigen. Ich würde es als einfacher und angenehmer empfinden, weniger und dafür größere Schwämme durchwaschen zu müssen. Zumindest doppelte Höhe als Alternative wäre fein.



Auf jeden Fall passt der Filter auch vom Preis her: Der unverbindliche Richtpreis für den i200 ist laut Katalog Euro 57,95, das kleinste Modell, der i60, kostet 29,95. Ein wenig Geld können sich Mitglieder im ÖVVÖ über Kundenkarten bei manchen Zoofachgeschäften, die unsere Werbepartner sind, noch sparen.

Und wenn ich schon bei Werbepartnern bin: Es wäre schön, wenn Mitglieder des ÖVVÖ unsere Werbepartner stärker bei den Einkäufen bevorzugen würden. Zum Einen, weil wir diese Werbepartner ja halten wollen und diese auch sehen sollen, dass Werbung in der ATA für sie etwas bringt.

Zum Anderen aber auch deswegen, weil durch die Werbung der Großteil der ATA finanziert wird – ohne diese Gelder müssten der ÖVVÖ wesentlich mehr Geld (mehr als doppelt soviel) von den Mitgliedern für die Zeitschrift einheben als wir es jetzt tun. Oder die ATA wäre gar nicht möglich – was ich als schrecklich empfinden würde.